

# Nachrichten aus dem Rathaus

Nr. 95 / 28.01.2026

Stadt Nürnberg  
Amt für Kommunikation  
und Stadtmarketing

Leitung:  
Andreas Franke

Fünferplatz 2  
90403 Nürnberg  
[presse.nuernberg.de](mailto:presse.nuernberg.de)

## **Stadtrat beschließt Stiftungsgründung: „Zuhause in Nürnberg“ für sozialen Wohnraum**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am heutigen Mittwoch, 28. Januar 2026, einstimmig die Sozial- und Finanzverwaltung mit der Gründung der Stiftung „Zuhause in Nürnberg“ beauftragt. Sie soll künftig sowohl die nachhaltige Unterbringung hilfebedürftiger Personengruppen ermöglichen als auch Wohnungen zu fairen Mieten für bedürftige Bürgerinnen und Bürger anbieten. Geplant ist, dass die Stiftung zur Jahresmitte ihre Arbeit aufnimmt.

Steigende Wohnkosten erschweren den Zugang zu angemessenem Wohnraum, insbesondere für einkommensschwache Haushalte und Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die Unterbringung einer steigenden Zahl wohnungs- und obdachloser Personen ist Aufgabe des städtischen Sozialamts. Angesichts der schwierigen finanziellen Lage der Stadt Nürnberg hatten Sozial- und Finanzreferat den Weg der Stiftungsgründung vorgeschlagen, um betroffene Haushalte gut unterzubringen und Wohnimmobilien im städtischen Eigentum ohne Belastung des Haushalts instand setzen und langfristig sichern zu können.

Dies gelingt, indem sämtliches der Stiftung zugeführtes Vermögen ausschließlich zur Förderung der Stiftungszwecke verwendet wird. Gleichzeitig sind viele Nürnbergerinnen und Nürnberger bereit, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu engagieren, um bezahlbaren Wohnraum in ihrer Stadt zu ermöglichen. Die Stiftung Zuhause in Nürnberg setzt genau hier an und schafft eine langfristige, gemeinwohlorientierte Struktur zur Sicherung sozialen Wohnraums.

Oberbürgermeister Marcus König betont: „Bezahlbares Wohnen ist eine der drängendsten Fragen für die Menschen in unserer Stadt. Nürnberg übernimmt hier Verantwortung: mit einer aktiven Wohnungsbaupolitik, unserer städtischen Wohnungsbaugesellschaft wbg und nun auch mit der Stiftung ‚Zuhause in Nürnberg‘. So schaffen wir dauerhaft fairen Wohnraum und geben besonders benachteiligten Menschen die Chance auf ein sicheres Zuhause.“

Seite 2 von 4

Sozialreferentin Elisabeth Ries erläutert die Motive: „Bezahlbarer Wohnraum ist eine zentrale Voraussetzung für soziale Teilhabe. Mit der Stiftung ‚Zuhause in Nürnberg‘ schaffen wir ein dauerhaftes Instrument, um besonders vulnerablen Menschen ein sicheres Zuhause zu ermöglichen und soziale Integration zu stärken. Gleichzeitig eröffnen wir Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv für eine sozial gerechte Stadt einzubringen.“

Stadtkämmerer Thorsten Brehm ergänzt: „Mit der Stiftung ‚Zuhause in Nürnberg‘ schaffen wir eine zukunftsweisende Struktur, um bezahlbaren Wohnraum dauerhaft zu sichern. Die Stiftung verbindet soziale Verantwortung mit einer nachhaltigen Nutzung von Immobilien und stärkt damit die kommunale Handlungsfähigkeit im Wohnungsmarkt. Das ist ein wichtiger Baustein für eine solidarische Stadtgesellschaft.“

Ries und Brehm betonen: „Alle beteiligten Ämter, insbesondere Sozialamt, Kassen- und Steueramt und Kämmerei sowie weitere Dienststellen und Kooperationspartner, haben eng zusammengearbeitet und mit hoher fachlicher Expertise ein innovatives Modell erarbeitet, das beispielgebend für die Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen sein kann.“

### **Stiftungszwecke**

Die Stiftung „Zuhause in Nürnberg“ verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Zum einen soll sie Unterbringungsmöglichkeiten und Wohnraum insbesondere für obdachlose Personen und sozialleistungsberechtigte Haushalte zur Verfügung stellen. Hierzu bringt die Stadt Nürnberg in ihrem Besitz befindliche Wohnimmobilien in die Stiftung ein, deren Instandhaltung und Bewirtschaftung unter den Bedingungen des städtischen Kernhaushalts zunehmend problematisch wird.

Zum anderen ist vorgesehen, das Angebot auszuweiten und damit die kommunale Wohnraumversorgung nachhaltig zu stärken. Dann soll die Stiftung auch Wohnungen zu unter dem Durchschnitt liegenden Mietpreisen an Personen vermieten, die nur ein geringes Einkommen zur Verfügung oder sonstigen Unterstützungsbedarf haben. Die hieraus erzielten Mieteinnahmen werden für die Instandhaltung und nachhaltige Bewirtschaftung der Immobilien verwendet, um das Stiftungsvermögen langfristig zu sichern und weiteren Wohnraum zu schaffen. Bereits beim 13. Nürnberger Stiftungstag im Juli 2025 zum Thema „Zuhause. Stiften“ und im Nachgang haben sich Zustiftungsinteressierte bei der Stadt Nürnberg gemeldet.

Seite 3 von 4

Ein weiterer wesentlicher Zweck ist die Aufklärung der Bevölkerung über Ursachen und Folgen von Wohnungslosigkeit sowie die Förderung des gesellschaftlichen Verständnisses für die vielfältigen Ursachen von Wohnungsnot. Auf dieser Grundlage ermöglicht es die Stiftung Bürgerinnen und Bürgern, Immobilien oder Vermögen für soziale Wohnzwecke zu stiften. Gestiftete, bereits vermietete Wohnimmobilien kann die Stiftung verwalten und mit diesen langfristig Wohnraum zu fairen Mieten garantieren. Zudem achtet sie auf eine gesunde soziale Mischung bei der Neuvermietung. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zu sozialer Integration, kommunaler Daseinsvorsorge und einer langfristig stabilen Wohnraumversorgung in Nürnberg.

### **Stiftungsgründung und Organisation**

Die Stiftung wird durch einen Stiftungsvorstand, einen Stiftungsrat und ein Stiftungskuratorium verwaltet und durch eine externe Immobilienverwaltung unterstützt. Stiftungsvorstand und Stiftungsrat setzen sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und der Kommunalpolitik zusammen. Das Stiftungskuratorium bringt Expertise aus der Wohnungslosenhilfe, aus Interessenvertretungen von Mieterinnen und Mietern sowie Vermieterinnen und Vermietern und aus dem Finanzsektor ein. Die städtische Stiftungsverwaltung übernimmt die Buchführung und die Koordination mit den Prüfungsbehörden.

Derzeit werden die vorbereitenden Schritte zur Gründung umgesetzt, darunter die Bewertung der einzubringenden Immobilien, die Klärung

steuerlicher Fragen und die Abstimmung der Gründungsdokumente mit der Stiftungsaufsicht.

Seite 4 von 4

Bereits vor der formalen Gründung stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialamts Nürnberg interessierten Bürgerinnen und Bürgern für Beratungsgespräche zu Zustiftungen zur Verfügung. jos

Weitere Informationen gibt es unter  
[nuernberg.de/internet/sozialamt\\_nbg/wohnraum.html](http://nuernberg.de/internet/sozialamt_nbg/wohnraum.html).